

Entwicklungshilfe herzlich willkommen

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 17

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

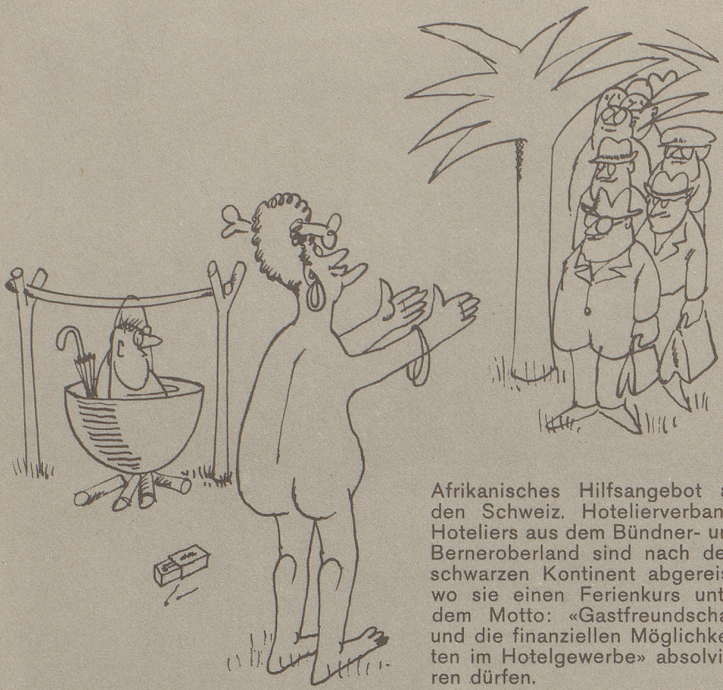
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

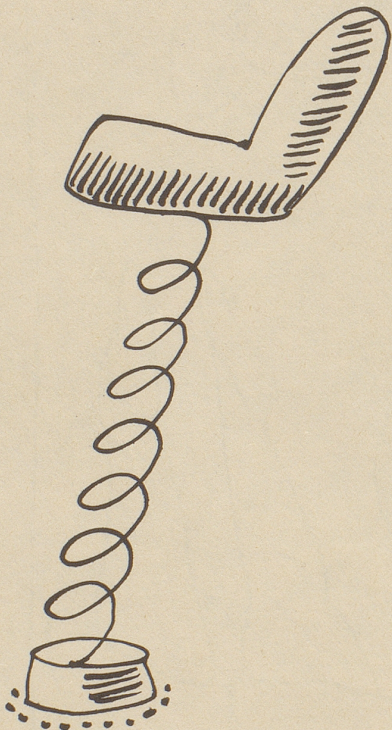
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Afrikanisches Hilfsangebot an den Schweiz. Hotelierversand: Hoteliers aus dem Bündner- und Berneroberrland sind nach dem schwarzen Kontinent abgereist, wo sie einen Ferienkurs unter dem Motto: «Gastfreundschaft und die finanziellen Möglichkeiten im Hotelgewerbe» absolvieren dürfen.

Entwicklungshilfe herzlich willkommen

Hans Sigg



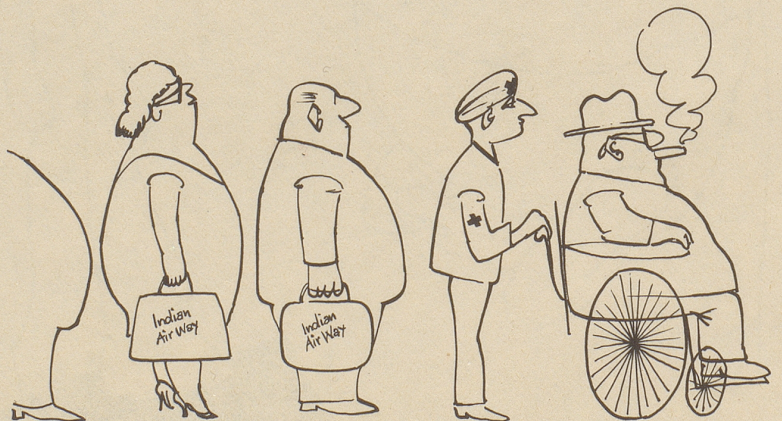
Moralische Hilfe für unsere künftigen Miragepiloten.

Unser nördliches Nachbarland engagiert sich mit einer Lieferung von 57 Spezialschleudersitzen, die bei den Starfighter-Abstürzen völlig intakt geblieben sind.

Ein Abgeordneter des Vereins «Die Ehemaligen» spricht vor aufmerksamen Unterentwickelten über die Themen «Panzerinsatz im coupierten Gelände» und «Menschenführung».



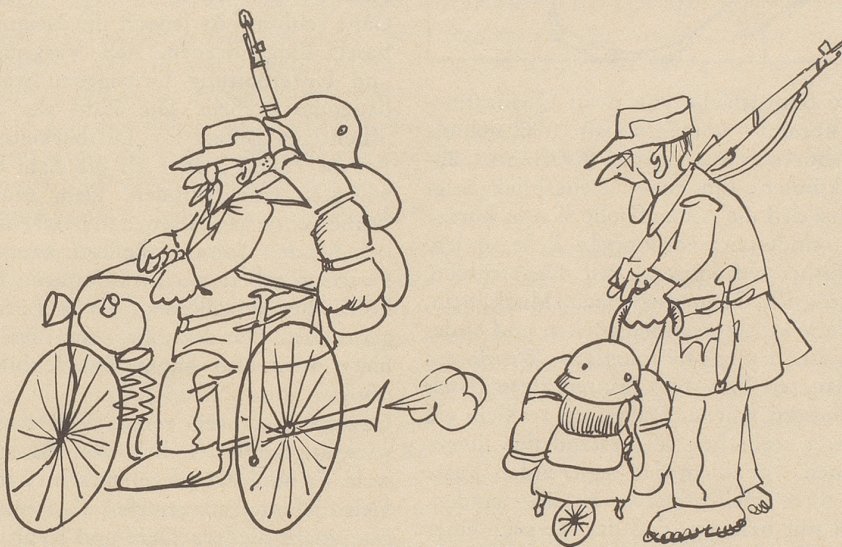
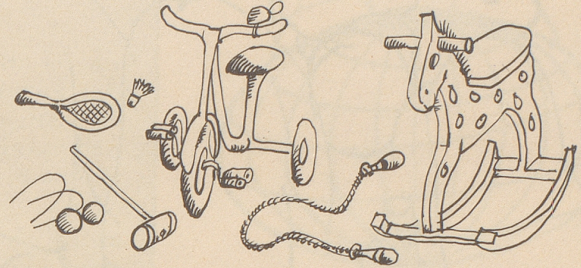
Ueberernährte Schweizer werden im Rahmen einer Hilfsaktion in die Hungergebiete Indiens transportiert, wo sie, in Familien verteilt, einen Kuraufenthalt verbringen dürfen.





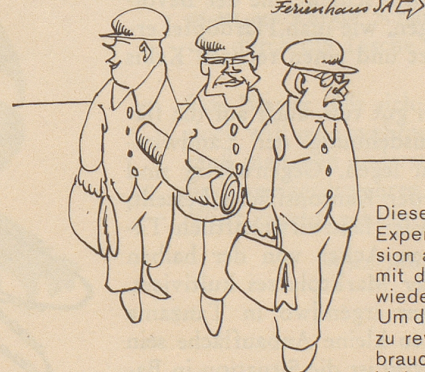
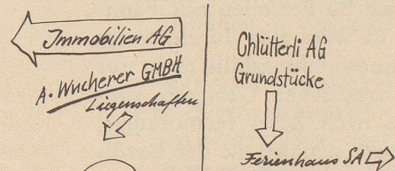
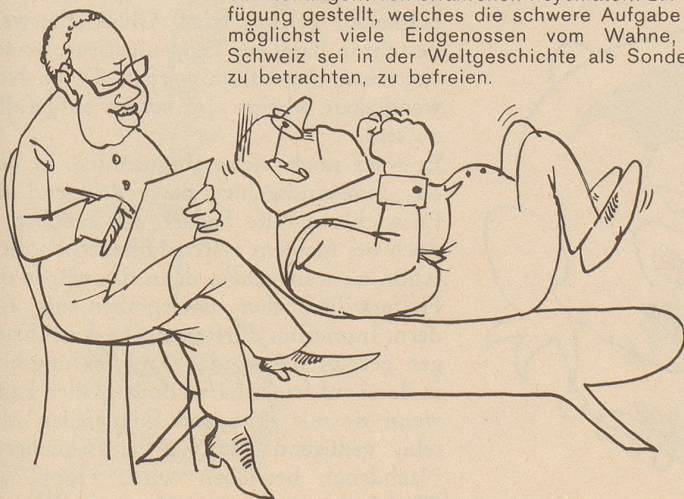
Senegalesische
Völkerrechtler kurz
nach der Ankunft
in Kloten. Sie sind
beauftragt, in der
Schweiz für die Ein-
führung des Frauen-
stimmrechtes zu
wirken. Diese Kom-
mission ist bevoll-
mächtigt, notfalls
Blauhelme anzu-
fordern.

Ein olympisches Komitee stellt dem schweizerischen
Eishockey- und Fußballverband zahlreiche Sport-
material zur Verfügung zum Zwecke der Pflege der
Volksgesundheit.



Der Weltrat zur Pflege der Folklore
will Mittel zur Verfügung stellen, da-
mit der schöne alte Brauch der Wie-
derholungskurse und Waffeninspek-
tionen für alternde Wehrmänner nicht ein
Opfer der technischen Entwicklung
werde.

Die Weltgesundheitsorganisation hat unserem Lande
ein Kontingent von erfahrenen Psychiatern zur Ver-
fügung gestellt, welches die schwere Aufgabe hat,
möglichst viele Eidgenossen vom Wahne, die
Schweiz sei in der Weltgeschichte als Sonderfall
zu betrachten, zu befreien.



Diese Bodenrechts-
Expertenkommis-
sion aus Peking ist
mit der Bemerkung
wieder abgereist:
Um das Bodenrecht
zu revidieren,
braucht es in erster
Linie Boden.